

blickpunkt MIL

Zeitung für die Bürger
im Landkreis Miltenberg

Lebenswichtiger "Bypass" für rechtsmainische Gemeinden

Spatenstich für neue Mainbrücke



Foto: Ruth Weitz

Nach jahrzehntelangen Diskussionen war es vergangenen Freitag soweit. Mit dem 1. Spatenstich fiel der Startschuß für den Neubau der Kreisstraße Mil 39 mit einer Mainbrücke an der NATO-Rampe bei Sulzbach und Niedernberg. Als "lebenswichtigen Bypass für die rechtsmainischen Gemeinden" bezeichnete Landrat Roland Schwing die neue Mainbrücke. Diese wird mit einem Kostenaufwand von ca. 16,5 Mio. DM gebaut. Die Fertigstellung ist für Ende 2001 vorgesehen.

Als das bedeutendste Bauprojekt im zu Ende gehenden zwanzigsten und am Beginn des einundzwanzigsten Jahrhunderts für den Landkreis Miltenberg bezeichnete Landrat Schwing die neue Mainbrücke. Diese schafft einen Anschluß der rechtsmainischen Gemeinden an die B469, der wirtschaftlichen Hauptschlagader des Landkreises. Es entsteht eine direkte Anbindung an das

Rhein-Main-Gebiet sowie eine Verbindungspange zwischen Spessart und Bachgau. "Der Landkreis wächst weiter zusammen", so das Fazit von Landrat Roland Schwing. Jahrzehntelange Diskussionen begleiteten die Entstehung dieser neuen Mainbrücke.

Nachdem der Fährbetrieb zwischen Niedernberg und Sulzbach im Jahre 1994 eingestellt wurde, entstand besonderer Handlungsdruck. Intensive Verhandlungen waren zu führen, um mit den beteiligten Kommunen sowohl eine Einigung über die Finanzierung als auch über den Brückenstandort zu finden. In einer tollen Gemeinschaftsleistung, so Landrat Roland Schwing, erklärten sich neben dem Landkreis die Gemeinden, der Freistaat Bayern sowie die Wirtschaft, vertreten durch den neu gegründeten Brückenbauverein "Unsere Brücke e. V." bereit, die Baumaßnahmen zu finanzieren. Die Brücke wird von

täglich 8.000 Fahrzeugen überquert werden. So ist das Ergebnis eines Verkehrsgutachtens, das eine weitere Zunahme des Verkehrs auf 9.000 Fahrzeuge im Jahr 2.010 prognostiziert.

Ihre Freude über die nun entstehende Mainbrücke brachten vor den zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürgern Niedernbergs Bürgermeister Hans Herrmann, der Leiter des Straßenbauamtes Aschaffenburg, Holger Bothe, Ministerialrat Albrecht Müller von der Obersten Baubehörde in München sowie der Vorsitzende des Vereines "Unsere Brücke e. V." Karl Horst Amrhein zum Ausdruck. Der Spatenstich wurde musikalisch umrahmt vom Musikkorps Niedernberg. Vom Technischen Hilfswerk Ortsverband Obernburg war ein Fährbetrieb an der NATO-Rampe eingerichtet worden.

Gerhard Rütth

THEMEN:

RAL-Gütezeichen für die Kreis-Kompostieranlage

Mit der offiziellen Verleihung am 06.07.1999 wird den vielfältigen Bemühungen der Betreiberfirma Herhof zur Herstellung von hochwertigem Kompost Rechnung getragen.

Müllumladestation Erlenbach lud zur Besichtigung

Bei einem "Tag der offenen Tür" am 02.05.1999 hatten wißbegierige Zuschauer die Möglichkeit, sich über das Müllumladungsverfahren zu informieren.

Wasserqualität in Schwimmbädern gesichert

Die Auswertung der Untersuchungen des Gesundheitsamtes der letztjährigen Freibadesaison ergaben eine sichere Gewährleistung der Badewasserqualität.

Landkreisbürger eifrige Müllsortierer

Im Jahr 1998 ist die Verwertungsquote erneut gestiegen. Stolze 74,8 Prozentpunkte konnten erreicht werden.

Neue Räumlichkeiten für Obernburger Kfz-Zulassung

Fünf moderne Schalter mit Aufrufanlage, fünf Geldkartenterminals und ein ec Cash Terminal stehen den Kunden bei längerer Öffnungszeit zur Verfügung.

Kinderfest mit Rockkonzert zum "Weltkindertag"

Tolle Aktionen sind für 18. und 19. September von der Kommunalen Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der "Kinopassage" Erlenbach geplant. Den Höhepunkt bildet am Sonntag um 16.00 Uhr das Kinderrockkonzert mit "Geraldino und den Plomstern". Sie werden ihren Fans einheizen, bis die Wände wackeln

► Nr. 43/
Frühjahr 1999
Gedruckt auf Papier
aus 100 % Altpapier

Qualitäts-Kompost aus
Guggenberg
► Seite 2

Impressionen vom "Tag
der offenen Tür" bei
der Müllumladestation
► Seite 3

Unbedenklichkeit
des Badewassers in
Freibädern durch
Gesundheitsamt
dokumentiert
► Seite 4

Müllverwertungsquote
ist weiter gestiegen
► Seite 5

Neue Räume und
Ausstattung für die
Kfz-Zulassungsstelle
in Obernburg
► Seite 6

Aktionen zum Weltkin-
dertag am
18. und 19. September
► Seite 7

1
blickpunkt MIL
Frühjahr '99

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

"High-Tech-Region mit provinziellem Ruf" - Der Bayerische Untermain stellt sich als eine widersprüchliche Region dar, wenn man Einheimische oder Auswärtige dazu befragt. Mit der Fremdeinschätzung wird die als ländlich geprägte Region mit einem gewissen Provinzialismus gesehen, während sich die einheimische Wirtschaft auf dem Weg zum High-Tech-Standort wähnt. Dies ist das Ergebnis einer Image-Untersuchung, die im Auftrag des Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen erarbeitet wurde.

Aus den Ergebnissen der Untersuchung, die auf repräsentativen Befragungen von Bürgern im Bundesgebiet sowie am Bayerischen Untermain und in seinem Umland basieren, wurde deutlich, daß zwischen den Fakten und dem Image der Region erhebliche Lücken klaffen. Der Name "Bayerischer Untermain" ist über die Region hinaus kaum bekannt, die Wirtschaftsstärke wird in weiten Teilen nicht zur Kenntnis genommen. Häufig wird er auch Hessen zugeschlagen.

Den Befragten fielen lediglich schöne Landschaft sowie Wein und alte Städte ein. Die Bekleidungsindustrie wurde als prägend genannt, obwohl sie nicht mehr ihre frühere Bedeutung hat.

Einheimische Unternehmer und Studenten, allerdings nicht aus unserem Heimatgebiet, geben der Region ein gewisses "Hinterlandimage". Bei den hier angesprochenen potentiellen Führungskräften und Entscheidungsträgern der Zukunft ist ein solches Bild fatal. Es ist deshalb wichtig, gerade jungen Menschen aufzuzeigen, daß der Bayerische Untermain besser ist als sein Ruf und über viele Stärken verfügt. Nur so können wir die jungen Menschen als qualifizierte Arbeitskräfte oder als erfolgreiche Existenzgründer für unsere Region gewinnen.

Wir brauchen aber auch eine verstärkte Vernetzung aller Aktivitäten. Kommunalpolitisches Kirchturndenken muß der Vergangenheit angehören. Wir müssen unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und unsere Leistungskraft besser vermarkten. Aufgabe des Regionalmarketing ist es deshalb, unsere Stärken nach außen besser zu kommunizieren. Gemeinsam mit den Beteiligten der Initiative Bayerischer Untermain werden wir deshalb die Region Bayerischer Untermain für die Zukunft und für den Wettbewerb der Regionen in Europa "fit" machen.



Ihr Landrat
Roland Schwing



Impressum:

Herausgeber:
Landrat Roland Schwing,
Landratsamt Miltenberg,
Brückenstraße 2,
63897 Miltenberg,
Tel. 09371/501-0
Redaktion:
Landrat Roland Schwing
(verantwortlich)
Konzeption, Gestaltung,
& Herstellung:
© NEWS Verlag,
St. & Ch. Rüttiger,
Brückenstraße 11, 63897
Miltenberg,
Tel. 09371/955-0,
Fax 09371/955-155

2

blickpunkt MIL

Sommer '99

RAL-Gütezeichen Kompost für die Kompostieranlage Guggenberg

Die Kompostieranlage für den Landkreis Miltenberg ist seit 1. Juli 1997 in Betrieb. Von Anfang an bemühte sich die Betreiberfirma, die Fa. HERHOF Kompostierung Miltenberg, darum, aus den angelieferten Bioabfällen und dem Grüngut einen qualitativ hochwertigen Kompost zu erzeugen.

Außerdem ließ die Fa. HERHOF neben Eigenuntersuchungen den Kompost regelmäßig den Richtlinien der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. entsprechend von einem Fremdinstitut auf verschiedene Parameter wie z.B.

- Nährstoffgehalte
- Schwermetallgehalte
- keimfähige Samen
- Fremdstoffe
- Salmonellen

untersuchen. Diese Analysen erbrachten sowohl für Frisch- als auch für Fertigkompost einwandfreie Ergebnisse, sodaß die Kompostieranlage in Guggenberg im Frühjahr diesen Jahres von der Bundesgütege-

meinschaft Kompost e.V. das Qualitätssiegel **RAL-Gütezeichen Kompost** erhielt. Offiziell verlieh

Das RAL-Gütezeichen Aufgabe und Zweck: dauerhafte Qualitätssicherung von Kompost

Verfahren:

Fremdüberwachung des Kompostes:

je nach Durchsatzleistung der Kompostieranlage 4 - 12 mal jährlich während des Anerkennungsverfahrens; Kompostieranlage Guggenberg:

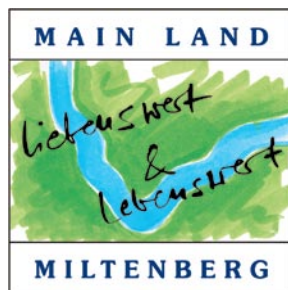
8 mal jährlich; während des Überwachungsverfahrens: 4 - 12 mal jährlich je nach Durchsatzleistung der Kompostieranlage; Kompostieranlage Guggenberg:

6 mal jährlich; **Eigenüberwachung durch den Anlagebetreiber:** prüfbar Dokumentation der für die Hygienisierung relevanten Parameter, wie z.B. Temperaturverlauf oder Sauerstoffgehalt

Ruth Heim



Herr Robert Hofmann von der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. am 06.07.1999 in der Kompostieranlage Guggenberg das Gütesiegel unter Beisein von Herrn Landrat Roland Schwing an den Inhaber der Fa. HERHOF, Herrn Hermann Hofmann.



Im Landkreis Miltenberg wurde das Thema Regionalmarketing bereits sehr früh aufgegriffen. Vor drei Jahren gründeten Winzer, Unternehmer, Gastronome, der Landkreis, Städte und Gemeinden den Regionalmarketing Landkreis Miltenberg e.V., um die Stärken unseres Landkreises sowohl nach außen als auch nach innen zu kommunizieren. Bürgern, Gästen und möglichen Investoren soll bewußt werden, wie **liebens- und lebenswert** der Landkreis Miltenberg in seiner ganzen **Vielfalt** ist. Ein wesentliches Ziel des Vereins ist die Bündelung von Aktivitäten. Die Attraktivität der Angebote wird dadurch gesteigert und der Erfolg vervielfacht. Als ein wichtiges Werbemedium entwickelte der Verein

Wo die Main Land-Fahnen wehen ...

die Main Land-Karte. Sie präsentiert Freizeit-, Einkaufs-, Tourismus- sowie Kulturangebote unseres Landkreises. Die dargestellten romantischen Städte und die reizvolle Landschaft laden zu einem Besuch des Main Landes ein. Mit einem "Weindorf" haben Vereinsmitglieder im letzten Jahr in Frankfurt für Spitzenprodukte aus Küche und Keller geworben. In Arbeitskreisen sollen in der nächsten Zeit Messeauftritte, Pauschalangebote und eine Internet-Präsentation erarbeitet werden. Auch für das Jahr 2000 laufen bereits die Planungen. Der Verein wird sich unter anderem am Main Land-Weekend beteiligen. An einem Wochenende soll Besuchern aus dem Rhein-

pa-Main-Gebiet ein Erlebnispa-

ket aus Einkaufen - Freizeit - Genießen geboten werden. Die wehenden **Main Land-Fahnen** sind sichtbares Zeichen dafür, daß sich mehr und mehr Bürger, Unternehmer sowie Gemeinden mit dem Main Land-Logo identifizieren. Main Land-Aufkleber zieren bereits unzählig viele Autos. Jeder Einzelne kann dazu beitragen, daß unser liebens- und lebenswertes Main Land zum überregionalen Markenzeichen wird. Stärken auch **Sie** den Wohn- und Wirtschaftsstandort Landkreis Miltenberg. Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle. Sie erreichen uns telefonisch unter der 09371 / 501 415.

Eva Erfurth

Tag der offenen Tür in der Müllumladestation Erlenbach

Wie schon in den vergangenen Jahren in Guggenberg zeigten auch am 02.05. viele Bürger unseres Landkreises ihr Interesse für die neue Entsorgungseinrichtung in Erlenbach. Ca. 4.000 bis 5.000 Besucher ließen sich an diesem Tag Umladestation, Wertstoffhof und die Grüngutkompostierung erklären.



Viele Besucher kamen umweltfreundlich mit dem Fahrrad



Beeindruckend waren die Vorführungen der Großmaschinen, hier im Beispiel des Häckslers



Auch Herr Landrat labte sich am Saftmobil



Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt



Die Problemabfallsammelstelle interessierte einen großen Kreis der Besucher



Neben den Fachinformationen kamen Spaß und Nervenkitzel ebenfalls nicht zu kurz



Information zur Abfallvermeidung, hier im Falle der Eigenkompostierung wird ganz groß geschrieben

Hygienetips zur Sommerzeit

Durch Lebensmittel übertragbare Infektionen und Intoxikationen treten besonders häufig während der Sommermonate auf. Betroffen ist vor allem der private Bereich, aber auch Sommerfeste und Sommerfeiern bleiben davon nicht verschont. Besonders bestimmte rohe Lebensmittel oder Inhaltsstoffe haben ein hohes Kontaminationsrisiko, beispielsweise Fleisch, Fisch, Geflügel und Eier. Sie bieten ideale Vermehrungsbedingungen für z.B. Salmonellen, Campylobacter, Yersinien, Staphylokokken und EHEC-Bakterien. Auch Hepatitis A - Virus-Infektionen finden darüber ihre Verbreitung. Die gesundheitlichen Störungen sind meist Magen-Darm-Beschwerden mit Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, manchmal aber auch Schlimmeres und in Einzelfällen können sie auch tödlich enden. Mit den nachfolgenden Hygienetips, welche selbstverständlich das ganze Jahr über gelten, aber auch während der Sommerzeit besonders wichtig sind, lassen sich Lebensmittelinfektionen und -intoxikationen weitestgehend verhindern und vermeiden:

- Beim Einkaufen immer auf frische und tadellose Ware achten und Kühlkette nicht zu lange unterbrechen.
- Bei der Lagerung der Ware im Kühlschrank beachten, daß dadurch die Vermehrung von Mikroorganismen zwar vermindert, aber nicht verhindert wird. Letzteres ist nur durch Einfrieren möglich.
- Tiefkühlware nicht bei Zimmertemperatur, sondern im Kühlschrank auftauen.
- Zwischen den einzelnen Schritten der Essens-/Speisenzubereitung Küchengeräte immer wieder gründlich mit heißem Wasser abspülen und abwischen und saubere Spüllappen und benutzen.

Geflügel und Eier so lange in Saft bzw. keine Flüssigkeit mehr kochen, bis die Kerntemperatur von 70°C erforderlich ist.

Alle Speisen, welche nicht sofort verzehrt werden, so schnell wie möglich abkühlen und im Kühl- oder Gefrierschrank lagern.

• Vor und während der Essens-/Speisenzubereitung Hände wiederholt gründlich mit warmem Wasser waschen.

- Bei eitrigen Rachen-, Hals- und Hautentzündungen sowie Magen-Darm-Beschwerden immer den Arzt aufsuchen und keinesfalls eine Tätigkeit in einer Küche des Hotel- und Gaststättengewerbes oder in sonstigen Küchen zur Gemeinschaftspflege ausüben.
- Haustiere und Insekten von Lebensmitteln fernhalten.

Dr. Erwin Dittmeier

"Ramma-Damma"

Der Kreisjugendring Miltenberg veranstaltet am **9. Oktober 1999** zusammen mit "Antenne Bayern" eine **Ramma-Damma-Flursäuberungsaktion**. Die Schirmherrschaft für diese im gesamten Landkreis geplante Aktion übernimmt Herr Landrat Roland Schwing.

Interessierte Vereine, Organisationen und Jugendgruppen, die sich an der Flursäuberungsaktion am 09.10.1999 beteiligen möchten, melden sich bitte im Landratsamt Miltenberg bei Herrn Horst Eilbacher, **Tel. 09371/501-141**.

Einwandfreie Badewasserqualität ist gesichert



Auf Johann Adam Hasenstabs Spuren im Kropfbachtal

Antenne Bayern "Ramma Damma" -Flursäuberungsaktion

4

blickpunkt MIL

Frühjahr '99

Hoher Aufwand für einwandfreie Badewasserqualität



Baden soll Spaß machen, die Gesundheit fördern und nicht krankmachen. Um diese Ansprüche und Forderungen in Freibädern auch bei starkem Besucherandrang an heißen Sommertagen zu erfüllen, ist neben einem hohen personellen vor allem auch ein sehr hoher technischer Aufwand bei der Schwimm- und Badebeckenwasseraufbereitung erforderlich,

welcher nicht nur bei der Einrichtung, sondern auch beim Unterhalt und Betrieb erhebliche Kosten verursacht. Außerdem sind zur Überwachung und Kontrolle der Badewasserqualität vom Inhaber bzw. Betreiber regelmäßige mikrobiologische, physikalische und chemische Badewasseruntersuchungen durchzuführen bzw. durchführen zu lassen, um die gesundheitli-

che Unbedenklichkeit des Badewassers zu überprüfen und zu dokumentieren. Schließlich werden auch noch alle Badeanstalten auf die Einhaltung der Anforderungen der Hygiene und der Badewasserqualität vom Gesundheitsamt überwacht. Wie die Auswertung der Badewasseruntersuchungen der letztjährigen Freibadesaison zeigt, konnte dabei durch einen hohen personellen, technischen und materiellen Aufwand im hiesigen Landkreis im hohen Maße eine einwandfreie Badewasserqualität gewährleistet werden. Mit einem ebenso gesundheitlich erfreulichen Ergebnis wird auch für die diesjährige Badesaison gerechnet.

Dr. Erwin Dittmeier

Auf Wilddiebs Pfaden im Südspessart

Johann Adam Hasenstab!

Den Namen des gerissensten Spessartwilderers aller Zeiten kennt heute noch jedes Kind im Spessart! Wenn wir auch von seinem Lebenslauf nicht mehr viel wissen, eine historische Persönlichkeit ist er dennoch gewesen.

Jetzt können die Wanderer auf Wilddiebs Pfaden die Schauplätze seiner Sagen aufsuchen. Der Rundweg durch den "Räuberischen Spessart" ist 79 km lang und kann in beliebig vielen Etappen erwandert werden. Er führt von Rothenbuch über Lichtenau, Bischbrunn, Schollbrunn, Hundsrückhof, Oberkrausenbach, Dammbach und Weibersbrunn zurück nach Rothenbuch. Nach Schollbrunn führt der Weg zum Kropfbachtal. **Schollbrunn war eine beliebte Bleibe des Wilderers. Das Dorf war aufgespalten in zwei Hälften. Der katholische Teil gehörte zur Kartause Grünau und damit zum Hochstift Würzburg, der protestantische Teil zur Grafschaft Wertheim. Wurde im Würzburgischen nach ihm gefahndet, dann tat er einen Schritt über die Straße und stand im Wertheimischen. Wildern durfte er allerdings nicht in der Grafschaft, wollte er sein Asyl nicht aufs Spiel setzen. Zum Wildern ging er ins Kurmainzische.**

Am Kropfbach (Gemarkung Altenbuch) entlang wandern wir zum Hasenstabskreuz. Auf dem Sockel ist die Jahreszahl 1773 eingemeißelt und auf dem Querbalken stehen als Inschrift die Anfangsbuchstaben seines Namens: J.A.H.St. Im Kirchenbuch der Pfarrei Stadtprozelten steht zu lesen, was seinerzeit geschehen ist: "Am 3. Juni 1773 ist verstorben und im Breitenbrunner Friedhof begraben worden Johann Adam Hasenstab, der die-

bische Wildschütz, von den Jägern unseres allerhöchsten und allergnädigsten Kurfürsten im Spessartwald mit der Kugel durchbohrt".

Nun führt uns der Weg zum Gedenkstein Wolfsbuche. Das Staatliche Bayerische Forstamt Altenbuch führt die Bezeichnung "Wolfsbaum". Diese Bezeichnung galt einer alten Eiche, die an dieser Stelle stand. Nach der Fällung dieser Eiche wurde eine starke Buche

die Waldabteilung "Brettbrunn" der "Blutfinkenweg". Dort wurde am 15. Mai 1866 der Wilderer Amrhein aus Weibersbrunn -genannt der "Blutfink"- von einem Förster erschossen. Wir erreichen das Kreuztor (488 m) und folgen jetzt dem Eselsweg Richtung Süden. Als bald erreichen wir den Hundrückhof. (Wanderstrecke ca. 15 km)



Das reizvollste aller Spessarttäler: das Kropfbachtal im Altenbucher Forst.

mit dem Namen Wolfsbuche belegt. Aber auch diese wurde schon 1913 gefällt. Heute finden wir dort eine Sandsteinpyramide. Dort soll der letzte Wolf des Spessarts erlegt worden sein. Das Waldhaus "Dianalust" erwandern wir rund 300 m nach der Wolfsbuche. Dieses Waldhaus war früher Treffpunkt und Rastplatz für die Hofjäger zu Zeiten Prinzregent Luitpolds von Bayern. 100 m von "Dianalust" etwas bergab steht das Laudensack-Denkmal. Hier wurde im Oktober 1882 der Waldaufseher Lorenz Laudensack von einem Wilderer erschossen. Unweit der Wolfsbuche und des Laudensack-Denkmal verläuft durch

Ab Altenbuch und Breitenbrunn besteht auch die Möglichkeit den Spessart vom Planwagen aus zu entdecken. Aber Vorsicht Wegelagerer und Räuber kreuzen bestimmt ihren Weg! Zum Glück gibt es die Henneburg, wo man sich bei einem Rittermal vom Schrecken erholen kann.

Informationen hierzu bekommen Sie beim FVV Südspessart, Hauptstr. 132, 97909 Stadtprozelten, Tel. 09392/97 60 15 und bei der TI Landkreis Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/50 15 02.

Verwertungsquote im Landkreis weiter gestiegen

- Bürger sortieren eifrig

Landkreis Miltenberg: Auf stolze 74,8 Prozentpunkte ist die **Verwertungsquote** in unserem Landkreis Miltenberg im Jahr 1998 geklettert. Das bedeutet, daß drei Viertel des in den Haushalten und im Kleingewerbe anfallenden Abfalls über die zahlreichen Verwertungswege des Landkreises Miltenberg und des Dualen Systems der Wiederverwertung zugeführt werden. 1997 waren es noch 70,1 Prozent und 1990, als wir die Kreismülldeponie Guggenberg in Betrieb nahmen, waren es 26,0 Prozent.

Wir wollen an dieser Stelle keine Vergleiche mit anderen bayerischen Gebietskörperschaften anstellen. Dies ist wegen der völlig unterschiedlichen Strukturierung und Ausgangsvoraussetzungen sowieso nur sehr, sehr eingeschränkt möglich. Wir, Landrat, Kreistag und Landkreisverwaltung wollen uns aber bei Ihnen, allen Bürgerinnen und Bürgern unseres Landkreises, unseren 130.000 Müllsortierern, ganz herzlich bedanken und Ihnen sagen:

Sie sind Spitze!

Sind diese Zahlen bereits in Prozentpunkten beeindruckend, dann werden wir von den Angaben in Gewichtstonnen richtiggehend erschlagen:

Papier: Von 9.059 Tonnen im Jahr 1997 steigerte sich die erfaßte Papiermenge um 8,7 Prozent auf 9.851 Tonnen.;

Altglas: von 4.334 Tonnen auf 4.359 Tonnen im Jahr 1998 = + 0,6 Prozent;

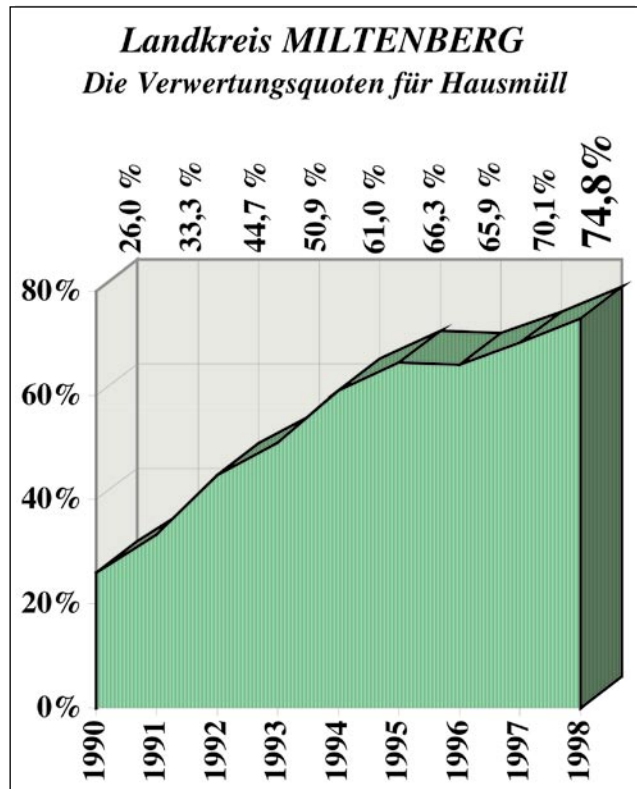
Gelber Wertstoffsack: von 3.268 auf 3.466 Tonnen = + 6,1 Prozent
Altschrott, ohne Schrott aus der Müllverbrennungsschlacke: von 1.754 auf 1.970 Tonnen = + 12,3 Prozent;

Grünabfälle: von 7.772 auf 12.920 Tonnen = + 66,2 Prozent;

Bioabfälle: von 3.251 auf 4.942 Tonnen = + 52,0 Prozent.

Die erfaßten und der Verwertung zugeführten Wertstoffmengen - ohne Müllverbrennungsschlacke und Schrott aus dieser - erhöhten sich von 32.553 Tonnen auf 41.229 Tonnen und damit um 26,7 Prozent. Aufgrund der leicht geringeren Mengen die 1998 aus unserem Landkreis zur thermischen Abfallbehandlung beim Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt angeliefert wurden, sanken die hieraus resul-

Die größten Steigerungen sind bei den Grünabfällen und beim Bioabfall zu verzeichnen. Dies ist auch einfach zu erklären. Ab 1. Juli 1998 wurde das Grüngut aus Privathaushalten und öffentlichen Anlagen mithilfe des neuen Grüngutkonzeptes des Landkreises Miltenberg erfaßt. Über die gemeindlichen Grüngutsammelplätze, das Kompostwerk Guggenberg und den Grüngutkompostplatz Erlenbach,

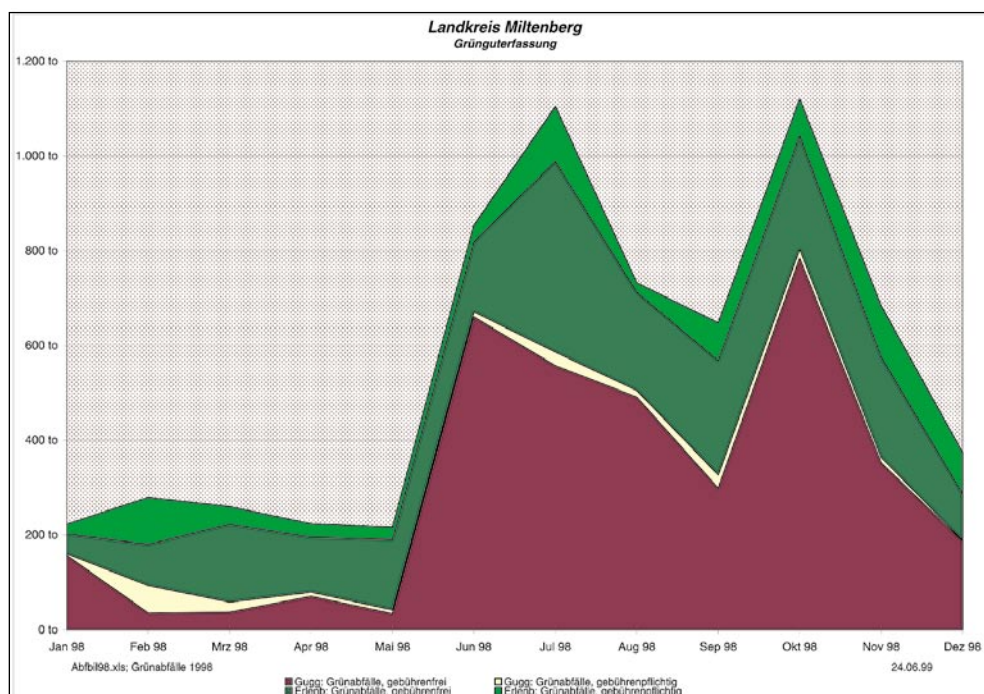


tierenden Mengen an verwerteter Müllverbrennungsschlacke und Schrott geringfügig um 4 Prozent.

Anzumerken ist, daß die Einwohnerzahlen im Landkreis Miltenberg vom 30.06.1997 zum 30.06.1998 nur auf 253 Einwohner = 0,2 Prozent anstiegen, also auf die gesteigerten Wertstoffmengen ohne Einfluß waren.

zusätzlich verstärkt ab 1. November 1998 durch den Wertstoffhof an der Müllumladestation, wurde die Grüngüterfassung neu strukturiert und intensiviert.

Bitte umblättern



Theaterveranstaltungen der Kommunalen Jugendarbeit

Das kleine Gespenst

Der Kinderbuchklassiker von **Ottfried Preußler** - für Menschen ab 4 Jahren

Jede Nacht, wenn die Rathausturmuh zwölf Uhr schlägt, spukt das kleine Gespenst auf Burg Eulenstein herum. Als Uhrmachermeister Zifferle die Uhr verstellt, wacht das kleine Gespenst plötzlich zur Mittagszeit auf. Als "schwarzes Ungeheuer" bringt es das Städtchen Eulenburg durcheinander Das Stück wird vom Theater "Chapeau Claire" aus Bamberg am 22. September 1999 um 15.00 Uhr in der Elsavahalle Eschau gespielt. Eintritt: 6,00 DM

Alice im Wunderland

für Menschen ab 4 Jahren

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Alice, die ins Wunderland kommt und allerlei seltsame Gestalten trifft und manches Abenteuer zu bestehen hat. Eine wunderbare Inszenierung für die ganze Familie..... Die für ihre außergewöhnlich guten Inszenierungen bekannte Theatergruppe des Karl-Ernst-Gymnasiums spielt dieses Stück am 16. Oktober, um 15.00 Uhr in der Turnhalle Faulbach. Eintritt: 6,00 DM

Meister Eder und sein Pumuckl

Eine Kobold-Komödie von **Ellis Kaut** für Menschen ab 5 Jahren

Meister Eder hat seine Werkstatt und seine Wohnung im Hinterhaus in einer großen Stadt in der er friedlich seiner Arbeit nachgeht. In diese Idylle verirrt sich der Kobold Pumuckl, und Meister Eder wundert sich über allerhand Vorkommnisse, die er nicht erklären kann. Da fällt ein Leimtopf um und Pumuckl bleibt dran kleben. Jetzt weiß Eder, wer ihm die vielen Streiche spielt.....



Gespielt wird das Stück am 27. Oktober 1999, um 15.00 Uhr, in der Frankenhalle Erlenbach vom Theater on Tour aus Frankfurt. Eintritt: 12,00 DM

Der fliegende Robert

Figurentheater für Menschen ab 5 Jahren

Die Geschichte vom fliegenden Robert ist uns allen natürlich aus dem Struwwelpeterbuch bestens bekannt. Doch eine Bühnenfassung kann ganz anders sein und wirken. Lasst euch überraschen vom "Figurentheater Friedrich Köhler", am 9. November 1999, um 16.00 Uhr im Alten Rathaus in Miltenberg. Eintritt: 7,00 DM

Ariela die kleine Meerjungfrau

nach **H.Ch. Andersen** für Menschen ab 5 Jahren

Ariela ist die Tochter des Kaisers Triton und lebt als kleine Meerjungfrau im Unterwasserpalast ihres Vaters. Sie hat eine wunderschöne Stimme, um die sie die Meerhexe Ursula beneidet Als ein Sturm auf dem Meer ausbricht, rettet Ariela einen Schiffsbrüchigen und singt ihm ein Lied. Ariela verliebt sich in Eric und bittet Ursula, ihr Beine zu zaubern, um mit ihm zusammenleben zu können. Dafür verlangt Ursula Arielas Stimme..... Dieses Stück zeigt uns das Münchner Theater für Kinder am 7. Dezember 1999, um 15.00 Uhr, im Bürgerzentrum Elsenfeld. Eintritt: 12,00 DM

Eintrittskarten für alle Theatervorstellungen können wie immer telefonisch reserviert werden unter: 09371 - 501 140

Birgit Lang

Theaterprogramm für kleine und große Leute

Landkreisbürger sind Spitze in Sachen Mülltrennung: die Verwertungsquote ist weiter gestiegen

5

blickpunkt MIL

Frühjahr '99

10 Jahre Kulturwochenherbst - ein Grund zum Feiern mit einem Spitzenprogramm für jeden Geschmack -

Vom 10. September bis zum 13. November ist es soweit - der Landkreis Miltenberg feiert mit seinen Besuchern aus nah und fern durch ein äußerst attraktives Angebot das 10jährige Kulturwochenherbstjubiläum. So kann man in diesem Jahr im Bereich der Klassik wieder den Startrompeter **Prof. Güttler** aus Dresden, das **Japanische Sinfonieorchester Musaschino aus Japan** und das **Litauische Kammerorchester** mit dem einheimischen Pianisten **C.W. Punzmann** genießen.

In historischen Gebäuden und Kirchen wird das **Josef-Martin-Krauß-Quartett**, das Posaunenquintett Berlin, das Flöten- u. Gitarrenduo **"Modinha"** und **Concert Royal** gastieren. Weitere herausragende Veranstaltungen werden sicherlich die **Semperhouseband mit Gunther Emmerlich**, die **Csárdásfürstin** mit dem Operettentheater Künstlerhaus Budapest, das **Modern String Quartett** mit Duke Ellington zum 100sten, die 6-Zylinder und das Theaterstück **"Marathon"** von Tony Dunham bilden. Die **Unterfränkischen Kulturstage** sind in die Kulturwochen integriert und werden in Würth vom 07. - 17. Oktober vielen einheimischen Gruppierungen und Jugendlichen die Möglichkeit einer Präsentation geben. Als absolutes Highlight gilt der Auftritt von 15 **Tibetanischen Mönchen**, die Tänze und Gesänge aus den Klöstern Tibets präsentieren. Werke von **Joan Miró** und **Max Ernst** werden im Oktober in der Kochsmühle Obernburg zu bewundern sein. Nähere Informationen sind beim Kulturreferat Miltenberg, Tel. 09371/501501 erhältlich.

Gaby Schmidt

Landkreis verleiht den Umweltpreis

Der Kreistag des Landkreises Miltenberg hat 1996 eine Erweiterung der Teilnahmeberechtigung beschlossen.

Danach können den Umweltpreis des Landkreises Miltenberg 1999 **Einzelpersonen, Schulklassen, Jugendgruppen, Verbände, Gemeinden jetzt auch Wirtschaftsunternehmen**, die sich auf dem Gebiet des Umweltschutzes verdient gemacht haben, erhalten. Vorschläge für die Preisträger kann jedermann bis spätestens

31. August 1999

beim Landratsamt Miltenberg, Zimmer-Nr. 214, Tel.-Nr. 09371/501306, einreichen.

Der Ausschuß für Natur- und Umweltschutz wählt dann aus den eingegangenen Vorschlägen die Preisträger aus.

Dotiert ist der Umweltpreis mit 3.000 DM, wobei der 1. Preis-träger 1.500 DM, der 2. Preis-träger 1.000 DM und der 3. Preisträger 500 DM erhält.

Die neuen
Öffnungszeiten
der Kfz-Zulas-
sungsstelle

6

blickpunkt MIL

Frühjahr '99

Fortsetzung von Seite 5

Zu den Bioabfällen ist zu berichten, daß nach Inbetriebnahme des Kompostwerkes Guggenberg am 1. Juli 1997 bis Oktober 1997 alle 32 Landkreisgemeinden mit der braunen Biotonne ausgestattet und an die Bioabfuhr angeschlossen wurden. Die Mengensteigerung im Jahr 1998 ist also durch den flächendeckenden Anschluß zu erklären. Allerdings wurden die von uns für 1998 erwartete Bioabfallmenge von rund 5.500 Tonnen - noch -

nicht erreicht. Immer noch enthält der Restmüll der Biotonnennutzer viel zu viele Bioabfälle. Nur der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, daß dies auch für den Restmüll der Eigenkompostierer gilt. Auch 1998 haben wir wieder bei den Verpackungsabfällen, insbesondere bei Kartonagen und bei den über den gelben Wertstoffsack erfaßten Verpackungen deutliche Steigerungen zu verzeichnen. Die Gesamtmenge an Verpackungen

erhöhte sich um rund 400 Tonnen, was 4,1 Prozentpunkten entspricht. Und dies bei nahezu gleicher Einwohnerzahl. Sicherlich ist ein Teil der Mengensteigerung auf bessere Sortierung zurückzuführen, aber wir hegen auch den begründeten Verdacht, daß dieser Verpackungsverbrauch weiter ansteigt und damit Mengensteigerungen auch in Zukunft zu erwarten sind.

Roland Schwing, Landrat

Umzug der Kfz-Zulassungsstelle

Obernburg in neue Räumlichkeiten

Das Landratsamt - Dienststelle Obernburg - hat einen weiteren großen Schritt getan, um sich von ihrer Ausstattung her als modernes Dienstleistungsunternehmen zu präsentieren. Mit einem Kostenaufwand von 355.000,00 DM wurde im Erdgeschoß der Dienststelle Obernburg eine neue Zulassungsstelle eingerichtet.

Am 11. Juni 1999 wurde durch Landrat Roland Schwing die Zulassungsstelle der Öffentlichkeit und den Mitarbeitern übergeben. An 5 Schaltern werden die Kunden durch die Mitarbeiter/innen der Zulassungsstelle Obernburg bedient.

Im Gegensatz zu früher herrscht jetzt während des Publikumsverkehrs eine freundliche und angenehme Atmosphäre. Warteschlangen gehören der Vergangenheit an. Ganz entscheidend zu dem verbesserten Klima trägt auch die neue Aufrufanlage bei. Kunden können sich eine Bedienungsnummer ziehen und in Ruhe warten bis ihr Aufruf über ein



Display erfolgt, oder andere Besorgungen zwischenzeitlich erledigen.

Auch im Zahlungsverkehr wurde ein Schritt in die Zukunft getan. Neben den 5 Geldkartenterminals stehen den Kunden jetzt auch ein ec Cash Terminal zur Verfügung. Damit wird ein moderner Service im bargelosen Zahlungsverkehr geboten.

Eine weitere Serviceleistung der Zulassungsstelle Obernburg sind

die Öffnungszeiten. Probeweise wird seit dem 01.07.99 ein halbes Jahr lang die Kfz-Zulassungsstelle donnerstags bis 18.00 Uhr geöffnet bleiben.

Nach der Übergabe der Räume an den Leiter der Zulassungsbehörde Gerald Bayer führte dieser die Gäste, darunter der Bauausschuß des Miltenberger Kreistages, durch die neue Kfz-Zulassungsstelle. Gerald Bayer

Sommerzeit - Reisezeit

Als begeisterter Camper kennen Sie natürlich nicht nur die schönen Seiten eines Urlaubs mit Wohnmobil oder Wohnwagen. Eine eher lästige Pflicht ist das Entleeren des Toilettentanks. Hat man das aber einmal versäumt möchte man am liebsten vor dem eigenen Wohnmobil ausreißen. Geruchsbindende und hygienisierende Chemikalien verhindern diese Probleme.

Aber Vorsicht! Selbst wenn diese Chemikalien nach Herstellerangaben biologisch abbaubar sind, so machen die Inhaltsstoffe Formaldehyd, Glutaraldehyd und Co. so mancher Kläranlage schwer zu schaffen. Vielerorts ist es daher sogar verboten den Inhalt seiner Chemietoilette in die Kanalisation zu geben, besonders wenn nur kleinere Kläranlagen vorhanden sind. Bei einem Verzicht auf diese Chemikalien bestehen keine solchen Entsorgungsprobleme und die Umwelt wird auch an ihrem Urlaubsort geschont.

Beachten Sie hierzu unsere Tips:

☞ Benutzen Sie nach Möglichkeit öffentliche Toilettentanks!



☞ Falls Sie ihre Campingtoilette doch nutzen müssen, so entleeren Sie den Tank täglich. Dann genügt nämlich der Zusatz von etwas Spülmittel und Sie können auf Sanitärpräparate verzichten.

☞ Achten Sie bei der Neuananschaffung oder beim Mieten eines Wohnmobils darauf, daß der Abwassertank einen geruchsdichten Verschuß besitzt. Sie benötigen dann keine geruchshemmenden Chemikalien.

☞ Wenn nichts anderes übrig bleibt, verwenden Sie Präparate, die mit dem blauen Umweltengel gekennzeichnet sind. Seit 1996 sind solche Produkte verfügbar, die die Umwelt weniger belasten als die bisher üblichen Zusätze.

☞ Entleeren Sie den Tank nur an hierfür geeigneten Stellen (Gekennzeichnete Entsorgungsstellen z. B. an Rastanlagen an den Autobahnen, größere Kläranlagen)! Im Landkreis Miltenberg ist die Entleerung nur direkt bei der Kläranlage Main-Mud in Kleinheubach und bei der Gemeinschaftskläranlage Bayerischer Unterrain in Elsenfeld möglich.

Machen Sie mit! Kein Gift in Ihre mobile Campingtoilette!

Wolfgang Gutsch

Kfz-Zulassungsstelle in Miltenberg

künftig 45 Stunden in der Woche geöffnet

Liebe Bürgerinnen und Bürger, das Landratsamt Miltenberg verbessert seinen Kundenservice. Die Kfz-Zulassungsstelle in Miltenberg hat ab 01. Juli 45 Stunden in der Woche geöffnet. Dieses neue Öffnungszeitenmodell wird zunächst sechs Monate getestet um festzustellen, ob es von den Kunden angenommen wird. Die Kfz-Zulassungsstelle wird insbesondere auch während der Mittagszeit durchgehend offen sein.

Öffnungszeiten Kfz-Zulassung in Miltenberg

Montag, Dienstag und Donnerstag:

8.00 Uhr bis 16.00 Uhr durchgehend geöffnet
7.00 Uhr bis 8.00 Uhr und 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr nach Terminabsprache.

Mittwoch:

8.00 Uhr bis 13.00 Uhr durchgehend geöffnet

7.00 Uhr bis 8.00 Uhr nach Terminabsprache

Freitag:

8.00 Uhr bis 13.00 Uhr durchgehend geöffnet
7.00 Uhr bis 8.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr nach Terminabsprache.

Die Vereinbarung eines Termins mit der Kfz-Zulassungsstelle muß spätestens am Vortage erfolgen. Wird eine Kfz-Zulassung im Rahmen eines vereinbarten Termins durchgeführt, können die anfallenden Gebühren nur bargeldlos mit der EC-Karte bezahlt werden. Ohne vorherige Anmeldung kann zu diesen Zeiten keine Bedienung erfolgen.
Tel. 09371/501-153 bis 158.

Öffnungszeiten Kfz-Zulassung in Obernburg

Das neue Öffnungszeitenmodell wird zunächst nur in Miltenberg erprobt. Allerdings steht die Zulassungsstelle allen Kreisbürgern offen, das heißt, auch Kunden aus dem Altlandkreis Obernburg können die verlängerten Öffnungszeiten in Miltenberg in Anspruch nehmen. Auch für die Kfz-Zulassung in Obernburg werden die Öffnungszeiten ausgeweitet, und zwar **Donnerstag bis 18.00 Uhr**. Somit ergeben sich folgende Zeiten:

Montag, Dienstag:
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch:
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag:
8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Montag, Dienstag:

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Mittwoch:

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag:

8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Kfz-Zulassungsstelle

Kinderfest zum Weltkindertag

in der "Kinopassage" Erlenbach

Kinderrockkonzert mit "Geraldino und den Plomstern"

Kinderfest am 18. und 19. September 1999

Die Kommunale Jugendarbeit Miltenberg veranstaltet in Zusammenarbeit mit der "Kino-Passage" Erlenbach am 18. und 19. September 1999 in Erlenbach im und um das Kino ein großes Kinderfest. Anlass ist der Weltkindertag am Sonntag, den 19. September.

An beiden Tagen wird zwischen 11.00 Uhr und 18.00 Uhr gefeiert bis die Wände wackeln. Wir möchten mit Gaumenschmaus und Augenweide die Herzen aller großen und kleinen Kinder höher schlagen

lassen. Zahlreiche Attraktionen erwarten unsere kleinen und großen Besucher. Ausgesuchte Kinderfilme, Kinderbrunch am Sonntag, ein Kinderrockkonzert am Samstag und viele Überraschungen sind geplant. Ihr werdet zwei tolle Tage erleben!

GERALDINO UND DIE PLOMSTERS präsentieren die Comedy-Rock-Schow "Quietsch" für Kinder von 5 - 10 Jahren

Einen Ohren-, Augen- und Zwerchfellschmaus ganz besonderer Art bieten "Geraldino und die Plomsters" für "Kiddys und Erwachsene":

Die plomsterliche Rasselbande wird ihren Fans (und solchen, die es werden wollen) mit E-Gitarre, Akkordeon, Keyboard, Saxophon, Bass und Schlagzeug einheizen, bis die Wände wackeln ... es wird gerockt, gerollt, geblödet, gesungen, geträumt, gerapt, getanzt, gekuschelt, geschunkelt, gewippt, geflippt - einfach ein "Plomsterspaß" mit echter "Plomstermusik". Die Palette der Songs reicht vom Reggae des "Kleinen roten Badeschuhs" über den "Rotkäppchen - Rap", bis hin zum fetzigen Rock'n Roll bei der Suche nach dem verschwundenen "Kakadi - Kakada - Kakadu".

Mitsingen - Mitmachen - Ablachen das ist angesagt bei einem Live - Konzert mit Geraldino und den Plomstern!

Das Kinderrockkonzert findet am Samstag, den 18. September 1999, um 16.00 Uhr in der "Kino - Passage" in Erlenbach statt. Eintrittskarten zum Preis von 7,00 DM gibt es nur an der Tageskasse. Birgit Lang



Problemabfalltermine 99

Wildensee	08.09.1999	08.30 - 09.00	Glascontainerstandplatz
Altenbuch	08.09.1999	09.30 - 10.30	Parkpl. Fa. E. Karl/Ecke Spessartstr.
Breitenbrunn	08.09.1999	11.00 - 11.45	Parkplatz Spessarthalle
Faulbach	08.09.1999	12.15 - 13.45	Parkplatz Turnhalle
Trennfurt	07.07.1999	08.00 - 09.00	Parkpl. Konrad-Wiegand-Schule
Leidersbach	07.07.1999	10.00 - 11.00	Parkplatz Festhalle
Hausen	07.07.1999	11.30 - 12.30	Parkplatz am Friedhof
Hofstetten	07.07.1999	13.00 - 13.30	Parkplatz Sporthalle
Stadtprozelten	10.07.1999	08.00 - 10.00	Parkplatz Bahnhof
Bürgstadt 1	10.07.1999	11.00 - 12.00	Festplatz
Bürgstadt 2	10.07.1999	12.30 - 13.00	Hof Fa. Bormann
Neuenbuch	15.09.1999	08.30 - 09.00	Platz am Jugendheim
Dorfprozelten	15.09.1999	09.30 - 10.30	Sportplatz
Fechenbach	15.09.1999	11.00 - 11.45	Südspessarthalle
Reistenhausen	15.09.1999	12.00 - 12.45	Bahnhofplatz
Kirschfurt	15.09.1999	13.00 - 13.30	Parkplatz Bahnhof
Kirchzell	18.09.1999	08.30 - 09.30	Feuerwehrgerätehaus
Schneeberg	18.09.1999	10.00 - 11.00	Feuerwehrgerätehaus
Weilbach	18.09.1999	11.30 - 12.30	Sportplatz
Laudenbach	21.09.1999	08.00 - 09.00	Platz v. d. Feuerwehrgerätehaus
Kleinheubach 1	21.09.1999	09.30 - 10.30	Sportplatz
Kleinheubach 2	21.09.1999	11.00 - 11.30	Friedhof
Großheubach	21.09.1999	12.00 - 13.30	Festplatz
Sulzbach	25.09.1999	08.30 - 10.30	Spessarthalle
Klingenberg	25.09.1999	11.30 - 13.00	An der Einladung
Roßbach	28.09.1999	08.30 - 09.00	Platz am Feuerwehrgerätehaus
Volkersbrunn	28.09.1999	09.30 - 10.00	Parkplatz Kirche
Ebersbach	28.09.1999	10.30 - 11.00	Platz i. d. Floßgasse
Soden	28.09.1999	11.30 - 12.00	Parkplatz Kirche
Dornau	28.09.1999	12.30 - 13.00	Lindenstrasse



Sperrmüllabfuhr

Immer wieder ein Anlaß für Fragen, Probleme und Ärger



Immer wieder gibt es vor Ort mit den Müllwerkern der Vertragsfirmen des Landkreises, aber auch am Telefon oder unmittelbar mit den Mitarbeitern der Kommunalen Abfallwirtschaft Differenzen über die Sperrmüllabfuhr. Deshalb nachfolgend einige kurze, zusammenfassende Informationen:

1. Was ist Sperrmüll?

- Alle Gegenstände des Hausrates, die aufgrund ihrer Größe nicht in die Mülltonnen passen. Die Gegenstände dürfen maximal 2 Meter lang sein und einen maximalen Durchmesser von einem Meter haben.

- Asbestabfälle und Geräte oder Gegenstände mit gefährlichen Abfällen oder Problemabfällen, z.B. **nicht vollständig** entleerte Ölöfen, werden nicht mitgenommen.

- Kühlgeräte werden auf Abruf gesondert eingesammelt (Anmeldung über Gemeindeverwaltung).

- Garten- und Grünabfälle zählen ebenfalls nicht zum Sperrmüll.

2. Was zählt zum Hausrat?

Möbel, größere Haushaltsgeräte, Einrichtungsgegenstände (Lampen, Teppiche), Gebrauchsgegenstände (Staubsauger), Fahrräder. Kurz gesagt, alles was in einem Schadensfalle die Hausratversicherung übernehmen würde.

3. Was zählt nicht zum Hausrat?

Alles was mit Bau und Renovierung oder mit gewerblicher Tätigkeit zusammenhängt; Hierzu zählen auch Balken, Bretter, Fliesen, Waschbetonplatten, Waschbecken und Toilettenschüsseln und natürlich auch Fenster und Türen.

Einzigste Ausnahme: Einzelne Fenster bzw. Türen werden mitgenommen.

4. Wo wird Sperrmüll eingesammelt?

Bei allen an die kommunale Müllabfuhr durch eine Mülltonne oder einen Umleerbehälter angeschlossenen Grundstücken. Also zum Beispiel nicht bei Gartengrundstücken.

5. Wie muß der Sperrmüll bereitgestellt werden?

Getrennt in Altschrott und Rest-Sperrmüll. Der Altschrott wird in der Regel am Tag vor der Rest-Sperrmüllabfuhr eingesammelt.



Altholz wird seit 1. April 1999 nicht mehr getrennt eingesammelt, da es gemeinsam mit dem Rest-Sperrmüll erfaßt und im Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt energetisch verwertet werden kann.

6. Welche Mengen werden mitgenommen?

Abgefahren werden haushaltsübliche Mengen, maximal 5 Kubikmeter Altschrott und 5 Kubikmeter Rest-Sperrmüll.

7. Haben Sie noch Fragen?

Dann wenden Sie sich bitte **vor der Sperrmüllabfuhr** an unsere Abfallberater Tel. 09371/501-380 oder -381, Telefax: 09371/50179393.

Wolfgang Röcklein

**Viele Wünsche - eine Lösung !
Mit der Sparkasse Miltenberg-
Obernburg ins Internet.**

Jetzt ist es soweit ...

Die Sparkasse
Miltenberg-

Obernburg bietet mit



einem einfachen, bequemen und schnellen Weg in das Internet an und damit allen Internet-Enthusiasten und denjenigen, die es noch werden, all das, was die Faszination "Internet" ausmacht: Nach Lust und Laune websurfen, privat oder geschäftlich eine oder mehrere E-Mail-Adressen, Teilnahme an weltweiten Diskussionsforen und eine eigene Homepage im Web. Aber nicht nur das: eröffnet neben dem Zugang zum Internet auch die Möglichkeit zum Internet-Banking und damit Geldgeschäfte online zu erledigen. Dabei dürfte Internet-Banking mit auch für diejenigen eine attraktive Alternative sein, die bereits Online-Banking über einen Fremdprovider betreiben, denn neben Zeit-, Wege- und Kostenersparnis bietet ein weiteres großes Plus: Kunde und Sparkasse bleiben wie in der Geschäftsstelle ganz unter sich. Die Finanztransaktionen werden nicht über das weltweite Internet verschickt sondern gelangen vom PC des -Nutzers nur in das sparkasseneigene Netz; sie sind damit ausgesprochen sicher und darauf kommt es schließlich an. Weitere Informationen rund um , das Startpaket mit CD und eine ausführliche Installationshilfe zum perfekten Internetanschluß gibt es exklusiv in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Miltenberg-Obernburg.

Wasserentnahme aus Bächen:

**Bitte verzichten Sie auf
Motor- und Elektropumpen**

Mit zunehmender Trockenheit in den Sommermonaten steigt der Bedarf, Gärten, Felder und Rasenflächen zu bewässern. Als praktische und bequeme Möglichkeit für Bachanrainer scheinen sich hierzu Motor- und Elektropumpen anzubieten.

Doch gerade zur heißen Jahreszeit, wenn die Gewässer nur wenig Wasser führen, kann ein zusätzlicher Wasserentzug im "Lebensraum Bach" rasch zu einer Beeinträchtigung des ökologischen Gleichgewichtes, zum Absterben von Mikroorganismen und im Extremfall zu einem Fischsterben führen.

Aus diesem Grund sind Wasserentnahmen mit Motor- und Elektropumpen nur in begründeten Ausnahmefällen mit einer Erlaubnis zulässig. "Sündern" drohen empfindliche Geldbußen:



Wasserentnahmen mit Eimern und Gießkannen sind ohne Bedenken möglich.

Im Hochsommer werden an den Bachläufen vom Wasserwirtschaftsamt und

Wegen der nur geringen Einwirkung auf den Wasserhaushalt ist das "Schöpfen

von der Wasserschutzpolizei gezielte Kontrollen durchgeführt.

Wir bitten Sie deshalb, auf den Einsatz von Pumpen zu verzichten und statt dessen Wasser mit Eimern oder Gießkannen zu entnehmen.

mit Handgefäßen" als "Gemeingebrauch" ohne Einschränkungen gestattet. Außerdem empfehlen wir, Wasser in Zisternen oder Regentonnen zu sammeln.

Thomas Bräutigam

**MIT IHRER SPARKASSE
INS INTERNET!**

Sparkasse Miltenberg-Obernburg
Kreditversicht und Kundenrat

Das -Start-Paket gibt es bei jeder Geschäftsstelle Ihrer Sparkasse!

E-Mail: kontakt@spk-mil-obb.de Internet: <http://www.spk-mil-obb.de>